

### Französisch als 3. Fremdsprache

Mit der Wahl von Französisch als 3. Fremdsprache entscheiden die Schülerinnen und Schüler sich nicht einfach für irgendein Schulfach, sondern sie gewinnen Zugang zu einer „langue de civilisation“, einer Sprache, die eine ganze Kultur geprägt hat.

Es ist sicher, dass heute die Kenntnis einer modernen Fremdsprache nicht mehr ausreicht, wenn man weiterführende berufliche Chancen nutzen will. In fast jedem Studiengang wird auf fremdsprachliche (nicht nur englische) Literatur zurückgegriffen. Für manche Fächer sind Kenntnisse einer zweiten modernen Sprache sogar eine notwendige Voraussetzung oder auch eine willkommene Ergänzung. Im zusammenwachsenden Europa wird zum Beispiel die Kenntnis fremder Rechtsordnungen immer wichtiger. Zwei Drittel aller Betriebe achten nach einer Umfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft bei Einstellungen auf Fremdsprachenkenntnisse. Dabei steht Französisch nach Englisch an zweiter Stelle. Außerdem ist zu bedenken, dass Französischkenntnisse das Erlernen anderer romanischer Sprachen (Spanisch, Portugiesisch, Italienisch) erheblich erleichtern.

Französisch ist eine „Tochter“ der lateinischen Sprache. So ist, wenn der lateinische Grundwortschatz annähernd beherrscht wird, bereits die Ableitungsbasis von ca. 2.500 französischen Vokabeln bekannt. Ebenso gibt es viele Verwandtschaften mit dem gehobenen Wortschatz im Englischen.

Der Französischunterricht umfasst 4 Wochenstunden. Pro Halbjahr werden zwei Klassenarbeiten geschrieben. Grundlage des Unterrichts ist ein Lehrbuch, das von motivierenden Alltagssituationen ausgeht und bis zu authentischen Texten aufsteigt. Schwerpunkt ist dabei der Einblick in Alltag, Land und Kultur.

Das Lernprogramm ist im Vergleich zu dem der Schüler/innen mit Französisch als 2. Fremdsprache gerafft, aber auf die Lerninhalte der Frühbeginner abgestimmt, so dass beide Gruppen ohne große Probleme in der Jahrgangsstufe 10 zusammengeführt werden können. Aufgrund ihrer altersbedingten Entwicklung und der Kenntnis von zwei Fremdsprachen verfügen Schüler der Klassen 8 und 9 über eine größere Fähigkeit zu systematisierendem Lernen und über sprachliche Kenntnisse, so dass ein schneller Lernfortschritt möglich ist. Wenn in der Jahrgangsstufe 10 in einem zusammengelegten Kurs dennoch Unterschiede bestehen, wird auf die Spätbeginner immer Rücksicht genommen.

An die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 3. Fremdsprache wählen, richten wir aber auch Erwartungen: Er oder sie sollte bereit sein, sich in der neuen Sprache mündlich und schriftlich zu äußern, andere Lebensgewohnheiten kennen zu lernen, sich mit Problemen eines anderen Landes auseinanderzusetzen. Dazu kommt auch die Bereitschaft, die für das Erlernen einer Sprache nötigen Mühen aufzuwenden.

Insgesamt aber gilt: Einfacher und gründlicher als in der Schule kann man eine Fremdsprache nicht lernen. Der Gewinn, den man aus der Kenntnis des Französischen zieht, ist „énorme“.